

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 81.

Samstag den 5. April

1879.

Eröffnung der Milchcur-Anstalt Schweizerhaus Parkstraße 7.

Morgen Sonntag den 6. April werde ich eine Milchcur-Anstalt eröffnen. Die daselbst aufgestellten Thiere sind direct erst vor ca. 8 Tagen aus dem Canton Schwyz eingeführte **Alpentähe (reine Schweizer Race)**. Dieselben sind als Gebirgstähe in freier Luft aufgezogen, unzweifelhaft allen in Ställen aufgewachsenen Thieren vorzuziehen. Bezüglich der Fütterung werde ich mich genau an den für Milchcur-Anstalten nach wissenschaftlichen Grundsätzen festgestellten Normen halten. Ich glaube umsomehr in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Beziehung zu genügen, da ich selbst im Besitze von ausgezeichneten Wiesen und **Selbstproducent** der zur Erzeugung einer gleichmäßig nahrhaften und gesunden Milch erforderlichen Kraftfuttermittel bin. Die sanitären Verhältnisse der in der Anstalt zur Verwendung kommenden Milchlähe wird Herr **Dr. Dietrich**, Departements- und Kreis-Thierarzt, überwiesen. Die Milch wird in der Anstalt zur Trinkzeit Morgens und Abends von 6-8 Uhr abgegeben per Glas zu 20 Pf. und per Halbglass zu 10 Pf. In's Haus geliefert unter Garantie in verschlossenen Flaschen per Liter 40 Pf. Zur Untersuchung der Milch stehen den geehrten Consumenten in der Anstalt Instrumente zur Verfügung und kann jederzeit von der Art und Weise der Fütterung und Pflege der Thiere Einsicht genommen werden.

F. W. Müller,

Sofort zu Niederrhausen.

16900

8 Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse.

Grosses Tapeten-Lager, Rouleaux und Wachstuche.

!Grosse Auswahl! — Billigste, feste Preise!

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstrasse 8, neben dem „Grünen Wald“.

Ich wohne jetzt

Tannusstrasse 12a, I. Etage.

Otto Dornewass.

16898

Ich wohne nicht mehr kleine Burgstrasse 2, sondern
Wellrißstrasse 29.

J. Born, Schuhmacher.

16927

Letzte große Repetirstunde

Sonntag den 6. d. Mts. Abends von 1/8 8 Uhr an im
„Saalbau Lendle“, wozu ergebenst einladet

16915

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Schleier zu 70 Pfg., farbige **Gaze** der Meter 70 Pfg.,
Turquoise 1 Mt. und **Guipurestoffe** 50 Pfg. zu verkaufen
Moritzstrasse 6, 2 Treppen hoch rechts.

16909

Knöpfe.

Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser
Auswahl bei

E. & F. Spohr,

16688

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Eine Parthie garnirte, rein leinene

Damen- & Kinderkragen

per Stück 40, 50 und 60 Pf. empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 15.

16839

Meine Wohnung befindet sich von heute an
nicht mehr **Meßgergasse 35**, sondern **Meßger-
gasse 37**, gegenüber der „Neuen Fischhalle“.

16000

Friedrich Speth, Schneidermeister.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Der Frühjahrsausfaat wegen wird das gesetzliche Verbot, wonach die Tauben während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden dürfen, in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 2. April 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Eheschließungen, die vor **Ostern** noch erfolgen sollen, die aber an den gewöhnlichen Eheschließungstagen (Dienstags, Donnerstags und Samstags) unmöglich alle vorgenommen werden können, bin ich bereit, **bis zum Ostersonntage an jedem Tage (Sonntag und Charfreitag ausgenommen)** Trauungen vorzunehmen und ich ersuche daher die Brautpaare, die Trautermine alsbald mit mir vereinbaren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1879. Der Standes-Beamte.
Jost.

Submission.

Die Herstellung von ca. 210 □-Meter **Trottoir-, Rinnen- und Uebergangspflaster**, sowie das Verlegen von ca. 216 lfd. Metern **Bordsteinen** im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Pflasterarbeit im XXIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 130 □-Meter **Chaussierung** im XXIII. Bauquartier soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Chaussierungsarbeiten im XXIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 10 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 680 □-Meter **Trottoir-, Rinnen- und Uebergangspflaster** zum Ausbau des VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Pflasterarbeit im VIII. Bauquartier“ bis zum **7. April c. Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Arbeitsbedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Anlieferung von **130 Cbm. Pflastersteine II. Sorte** und ca. **25 Cbm. desgl. III. Sorte** (Basalt- oder Melaphyropflastersteine) zum Ausbau des XXIII. und VIII. Bauquartiers soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Pflastersteinen“ bis zum **7. April c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Das Spielzimmer und das vierte Lesezimmer des Curhauses bleiben auf einige Tage — nöthiger Herstellungsarbeiten — geschlossen und sind für diese Zeit die **Spieltische in weißen (Réunions-) Saale** aufgestellt worden. **Eingangs rechts vom Portal.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyer.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze No. 3** wird auf **Montag den 7. April c. Abends 5 Uhr** zu einer **Übung** (in Uniform) an die Remise geladen. Pünktliches Erscheinen erwartet. **Wiesbaden, den 3. April 1879. Der Brand-Direction.
Scheurer.**

Notizen.

Heute Samstag den 5. April:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pflasterarbeiten 19 Dienströcke, 20 Hofen, 15 Weiten und 20 Dienstmägen für die Diensteten des Curhauses, bei der städtischen Cur-Direction. (S. 2.)

Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Catharine Reich von Jahr, dormalen zu Wiesbaden, bei dem Amtsgericht VI. (S. Tgl. 52.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen, Glas, Porzellan etc., in der „Kömerlaale“, Dohheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Wirthschaftsgeräthen und sonstigen Mobiliargegenständen in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vorzügliche Weiss- & Rothwein

in Flaschen und Gebinden empfiehlt **H. Speth**, Castellan.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das Zähneputzen erleichtern, dringend zu empfehlen. **St. 125 Pfg. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden Langgasse 17.**

Pa Kern-Billard-Bälle

franz. und engl. Kreide, Queeneleder, Cement-Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Anzahl und stets billigt vorrätig bei **13987 Moritz Schaefer, Kranzplatz**

Abdrehen und Färben der Bälle.

Gustav Kalb, Wellrichstraße No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter reeller Bedienung.

Hen, Aleehen und Stro

zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 3.

Alle Arten **Stühle** werden gestochen und reparirt zu billigen Preisen. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Ein **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen. **16904 Ph. Brodrecht**, Grabenstraße 3.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen, Häfnergasse 10, 3. St.

Eine **Badewanne** für Erwachsene zu miethen event. kaufen gesucht. Näh. Exped.

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Howe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition.

Guter Dung wird karmweise billig geliefert. bei **Ad. Höhner**, Ludwigstraße 3.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. **Römerberg 8, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Pour cause de depart de Famille.

Une Demoiselle de la Suisse française avec de bonne recommandation désire une place de bonne pour 1er Mai pour renseignement. S'adresser **B. L. Elisabethenstr. 10.** 16856

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu begeben. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

Ein goldener Ohrring wurde verloren. Um Rückgabe wird gebeten Moritzstraße 3, 1 Treppe hoch. 16867

Verloren ein goldener Bleistift mit Knopf. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse 6, 2 Tr. h. rechts. 16889

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Haus mit Wein-Restaurant

und gutem Keller, im Mittelpunkt von **Frankfurt a. M.** gelegen, mit rentablem Geschäft, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten sub **M. 8019** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. (41/IV.) 21

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

30,000 Mark sind gegen entsprechende Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres große Burgstraße 5. 16921

Capitalien auf erste Hypotheken auszuleihen. C. H. Schmitt u. S. 16918

2000 Mark gegen doppelte gerichtliche Sicherheit werden ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 15263

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau und ein Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergasse 15 im Seitenbau. 16895

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Michaelsberg 9. 16866

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verwalterin. Näheres Welltrichstraße 21, Parterre. 16860

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen, ruhigen Familie Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 16862

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und etwas kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 45, 1. Stock links. 16863

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, fein bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmernädchen. Näh. Friedrichstraße 8, Part. 16874

Ein braves Mädchen sucht Stelle; dasselbe unterzieht sich allen Hausarbeiten. Näh. Taunusstraße 35, Parterre. 16879

Ein geb. Mädchen, welches nähen gelernt hat und die Hausarbeit versteht, aber noch nicht gedient hat, sucht baldigst Stelle. Näheres Adelhaidstraße 23, Dachlogis. 16878

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Webergasse 48, 1 St. h. 16880

Eine zuverlässige, gut empfohlene Person sucht eine Stelle. Näheres Metzgergasse 36. 16853

Stellen suchen: Eine gut empfohlene, tüchtige Küchenhaushälterin, eine Weißzeughaushälterin, eine junge, tüchtige Restaurationsköchin, Kammerjungfern, Bonnen, sowie feinere Haus- und Zimmernädchen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 16728

Ein junges, isr. Mädchen, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. 16876

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches noch nicht in hiesiger Stadt gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 9, Vorderhaus, Dachlogis. 16891

Ein tüchtiges Hausmädchen von außerhalb mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 16728

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 21a, Vorderh., 2 St. h.; daselbst sucht ein reichliches, braves Mädchen als solches allein Stelle. 16919

Ein Ladenmädchen, welches 3 Jahre in einem Geschäfte thätig war und englisch und französisch spricht, sucht Stelle, gleichviel in welchem Geschäfte, durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 16930

Eine feinsbürgliche Köchin, die nähen, bügeln und serviren kann, alle Hausarbeiten versteht, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Burgstraße 10. 16931

Ein zuverl. Mann sucht für Vormittags auf den ganzen Sommer Beschäftigung. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 16881

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin dauernd ges. Adelhaidstraße 42, 5th. Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen.

Frau **Merz**, Adlerstraße 35. 16913

Unentgeltlich können einige junge Mädchen alle feine Handarbeiten erlernen und erhalten später dauernde Beschäftigung.

Frau **Marie Brück**, Webergasse 18. 16920

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16870

Ein israelit. Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16855

Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 33. 16859

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 16892

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. April gesucht. N. Langg. 9. 16830

Gesucht zum 1. Mai ein Hausmädchen, welches gut nähen und etwas bügeln kann. Näheres Expedition. 16914

Ein gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann, nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 16728

Es wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 16902

Gesucht: 1 Koch, 3 Hotelfröhen, 1 Buffetmädchen, Hotelzimmernädchen, feine Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16932

Gesucht 1 Zimmerkellner, sprachkundig, 3 Saalkellner und 1 angehender Kellner für hier und auswärts durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 16931

16885

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Metzgergasse 23. 16925

Ein Knecht,

der ackern und säen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 16580

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zur gef. Notiz!

Den nicht ständigen Lesern unserer Zeitung hierdurch zur Nachricht, daß die Fortsetzung der Skizze „Wiesbaden und seine früheren Verhältnisse“ von Herrn F. W. Käsebier in der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ folgt. Die Ursache zu diesem Mißverständnis gab nur die unabsichtliche Weglassung der Bemerkung „Fortsetzung folgt“.

Hochachtend

16868 Die Redaction der „Wiesb. Montags-Zeitung“.

Ein neuer Motor für das Kleingewerbe.

Sonntag den 6. April Nachmittags 2 Uhr wird Herr Fabrikant F. Fredenhagen aus Offenbach a. M. im „Saalbau Schirmer“ einen Vortrag über den neuen Motor **Kennes** halten. Gleichzeitig wird ein solcher Motor ausgestellt und in Gang gesetzt. Wir laden zu diesem Vortrag ein mit dem Bemerkung, daß der Eintritt für Jedermann unentgeltlich ist.

466

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Bierbrauerei L. Ebenau W^m. zu Schierstein.



Gelegentlich des am Sonntag den 6. April in meinem Lokale stattfindenden Vortrages des Herrn Secretärs F. Oppermann aus Wiesbaden verabschiede ich ein vorzügliches Glas **Bockbier** à 12 Pfg.

16872

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin,

wohnt jetzt **Webergasse 42, 3. Stock.**

16000

Meinen hochgeehrten Kunden, sowie verehrlichen Damen zur Nachricht, daß ich jetzt **Höberallee 36** wohne und empfehle mich gleichzeitig außer dem Hause, sowie in Auf fertigung von **Böpfen** bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

16864

Marie Söll, geb. Sterzel, Friseurin.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum

in reichster Auswahl und billigster Preisnotirung

empfehl

Philipp Engel,

236

Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Confirmanten-Stiefel.



Herrenzug- und Schaftenstiefel, schwere Arbeiterstiefel u. Stiefel m. Nägel, Damenstiefel und Kinderstiefel jeder Art, Pantoffeln u. in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig

16887

W. Ernst, Mehrgasse 19.

Mottensichere Behälter

(Patent Weidenbusch)

zum absolut sicheren Schutze der Pelze, Federn, Wollstoffe u. gegen Motten empfehlen

Gebr. Wollweber.

14864

Ein **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Skizze von Jagon mit Maasß und Preisangabe erbittet man franco unter L. C. M. No. 4 Camberg, Reg.-Bez. Wiesbaden.

16857

Eine gebrauchte **Balkenwaage** wird zu kaufen gesucht **Kirchhofsgasse 8.**

16897

Ein **compl. Reitzaum** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Sattler Lammert, Mehrgasse 37.**

16929

Oberhemden

in haltbarster Qualität und sorgfältigster Ausführung mit feinen leinenen Einsätzen, dreifach, auf Lager und nach Maasß

per $\frac{1}{2}$ Dkd. von 21 Mk. an,

sowie

Kragen, Manschetten, Nachthemden, Damen- & Kinder-Wäsche

empfehl billigt

1687

A. Maass, Wäsche-Fabrik,
Lanngasse 8a.

Bestellungen nach Muster oder Maasß werden schnell, solide und billig geliefert. Stoffproben versende franco

Niederlage Amerikanischer Werkzeuge

Hobel — Taschen- und Modellhobel — **Bohrwin** — **Schlangenbohrer** mit breitem Gewind — **bohrer** mit Rad — **Verstellbare Cent** **bohrer** — **Spiralbohrer** für Holz und Metall feststehende und verstellbare **Bohrmaschinen** **Schraubenschlüssel** — **Gehrungs-, Circ** und **Einhandsägen** — **Wasserwaagen** **Nagelbohrer**, **Wetzstähle**, **Glasschneide** **Wagner- und Küchenbeile** — **Heu-, Du** und **Grabgabeln** — **Kartoffel- und G** **hacken** — **Spaten**, **Schaufeln**, **Rechen** — **Vorhängeschlösser** — **Schmiede-, Ma** **nenhammer- und Beilstiele** aus Hickoryholz **Amerikan. Glas- und Schmirgel-Papier**, **Schmirgelleinwand** in vorzüglicher Güte emp als Specialität zu den billigsten Import-Preisen

Techn. Agentur-Geschäft

E. Schott,

Adelheid/Wörthstr.-Ecke. Wiesbaden, Adelheid/Wörthstr.

Prima Cervelatwurst

(Winterwaare),

empfehl

Mondel, Mehrgasse

Feinsten **Winterschinken** im Aufschnitt

roh und gekocht, per Pfund 1 Mark,

prima Dörrfleisch,

schön durchwachsen, per Pfund 60 Pfennig.

Wiederverkäufern Rabatt.

Fr. Heim,

16883

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29

I. Qualität Kalbfleisch,

per Pfund 50 Pf.,

empfehl

Mondel, Mehrgasse 35.

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 54 Pf. stets zu bei **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Im **Merthel (Grubweg)** ist Morgens von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **frische Ziegenmilk** zu haben.

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zum Sezen sind abzu **Adelheidstraße 71.**

Rheinweine.		Moselweine.		Weisse Bordeaux-Weine.	
	per Flasche		per Flasche		per Flasche
Laubenheimer	Mk. —.75	Zeltinger	Mk. —.80	Entre deux Mers	Mk. —.90
Geisenheimer	" 1.—	Graacher	" —.90	Graves	" 1.25
Niersteiner	" 1.20	Piesporter	" 1.10	Barsac	" 1.50
Erbacher	" 1.50	Oligsberger	" 1.20	Podensac	" 2.—
Raenthaler	" 2.—	Brauneberger	" 1.50	Sauternes	" 2.50
Eltviller Sonnenberg	" 2.50	Moselblümchen	" 1.50	Doisy	" 3.50

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 6. April Vormittags 9 1/2 Uhr:

Probe mit Orchester im Cursale.

Montag den 7. April Abends 7 Uhr:

Hauptprobe in der evangelischen Kirche.

Cäcilien-Verein.**General-Probe**

zu

Bach's Mathäus-Passion

Montag den 7. April 1879 Abends 7 Uhr

in der evangelischen Kirche.

Eintrittspreis: 1 Mk. 50 Pf.

Karten an den bekannten Verkaufsstellen.

Der Vorstand.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellt:

Ernst Preyer in Düsseldorf: „Kinderübermuth“; F. Jentzen, Hofmaler in Schwerin: „Mecklenburgische Herbstlandschaft; von demselben: „Eine Parthie aus dem Strassburger Münster mit der Erwinsäule“; Prof. Hennig in Leipzig: „Die Begegnung Don Manuels und Beatrice aus Schillers Braut von Messina“; M. Hauschild in Rom: „Liebfrauenkirche zu Arnstadt“; B. Wegmann in München: „Das Gebet“; R. Albert in München: „Rendezvous zur Parforce-Jagd“; W. Hieronymi in Mainz: „Architektur“; Marie Heine dahier: Ein Porzellan-Gemälde, „Portrait zweier Kinder“; Prof. B. König in Darmstadt: Plastik „Frühling“.

C. Merkel,

16899

königl. Hof-Kunsthandlung.

Marken-Album M. 2000

ca. 3700 feinst ausgesuchte, seltenste Marken.

Falek, Große Bleiche 1

91 (D. F. 8772.)

in Mainz.

Delgemälde in reichen Barockrahmen, in großer Auswahl, worunter mehrere schöne Salonstücke, sind von 10 Mark an zu verkaufen Wellritzstraße 30, 1 Stiege hoch. 16869

Bücher für beide Gymnasien zu verkaufen
Frankenstraße 3. 16917

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt
Ellenbogengasse 13, Dachl. 16916

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Auction

von

Wirthschafts-Geräthen

(Tische, Bänke, Stühle, Gläser etc.)

und sonstigen Mobilien

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

Bei der heutigen Auction**6 Friedrichstraße 6**

kommen noch

50 Stück Blech-Wassereimer

(in verschiedenen Farben lackirt)

zum Ausgebot.

Ferd. Müller.

481

Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine Wirthschaft **Café der Hermann- & Walramstraße** eröffnet habe. Für gute Getränke und Speisen werde ich bestens besorgt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

16894

Achtungsvoll H. Holtmann.

Geschäfts-Verlegung.

Ich mache hierdurch einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Posamentir-Geschäft** von **Langgasse 53** nach **Michelsberg 8** verlegt habe und bitte, das mir von meinen werthen Kunden geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mein damit verbundenes **Kurzwaaren-Geschäft** bei prompter und reeller Bedienung.

16903

Achtungsvoll
Franz Simons, Posamentier,
Michelsberg 8.

16922

Nicht zu übersehen!

Haarzöpfe à Stück 80 Pf. werden angefertigt von ausgefallenen Haaren, Chignons und Locken billig **Spiegelgasse 11.**

Ein **Secretär**, ein ovaler Tisch, eine grüne Blüschgarnitur, bestehend in Sopha, Sessel, 6 Stühle und Schemel ist umzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16858

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,
prämiirt in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,
empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art
in einfacher wie auch reicher Ausstattung
15577 unter Garantie.

Schönes, 7 Ctm., □ geschnittenes Holz, zu Tischfüßen geeignet, sowie schöne Rüster-Diele preiswürdig abzugeben bei **Carl Ermert in Schierstein.** 16924

Ein großer, kupferner Topf, verschiedene, kleine Töpfe und eine kupferne Waage, passend für einen Metzger, zu verkaufen Stiftstraße 14b im 1. Stock. 16854

2 schöne gr. Oleander, 1 eleganter Krankenwagen u. einige Gartenmöbel billig zu verkaufen Dohheimerstraße 7a, 2. Stock. 16854

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, Küche und Zubehör. Adressen unter Chiffre W. W. 700 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16796

Eine kleine Familie, von welcher der Mann perfekt im Aufwarten bei Gesellschaften, sowie im Oelen und Bohnen der Böden ist und die Gartenarbeit versteht, sucht freie Wohnung in einem herrschaftlichen Hause. Näh. Exped. 16908

Ein Bademädchen sucht Kost und Logis in einer guten Familie. Näh. Expedition. 16886

Angebote:

Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis und eine größere Wohnung im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. 16896

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 200

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14038
Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861
Hirschgraben 12, Parterre, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten. 16882

Villa obere Kapellenstraße 37a möbliert zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16575

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15608

Louisenstraße 32, 1 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 16770

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14661

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist ein möbliertes Wohnung zu vermieten. 13511

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer oder theilweiser Verköstigung zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1 im Specereilaben. 16596

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, neben den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch. 16693

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1a, 2 Stiegen hoch links. 12968

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16871

Wegen Abreise sind 2 möblierte Zimmer in sehr guter Lage (mit Küchengebrauch) über den Sommer zu vermieten. Preis 18 Mark monatlich. Näheres Expedition. 16926

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 175, ist der sogleich zu vermieten. 15583

Ein Laden mit daranstoßendem Ladenzimmer, sowie Wohnung mit Zubehör zu vermieten Häfnergasse 10. 16732

Die Lokalitäten **Michelsberg 22, Hinterhaus**, jezt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Wärfarden u. sind auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adam Dieblich daselbst. 11768

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465

Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 3. St. 16873

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einge. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges, geliebtes Töchterchen im Alter von 3 Jahren nach kurzem, aber schwerem Krankenlager in ein besseres Jenseits zu rufen. Die trauernden Eltern:

Wilhelm Birstlein.

Ottile Birstlein, geb. Weidmann.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 7, aus statt. 16901

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, der Steinhauer **Friedrich Seilberger**, nach langem Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 6. April Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 30, aus statt. Die trauernde Wittwe.
16905

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumeldenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.
Die permanente Burhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11½-12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.
Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470
Heute Samstag den 5. April.
Volksbildungsverein (Fortbildungsschule für Mädchen) zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Öffentliche Prüfung im Zimmer No. 10 der Elementar-Mädchenschule.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. April. 73. Vorstellung. (128. Vorstellung im Abonnement.)
Die Rebenbuhler.

Romantische Oper in 3 Aufzügen mit theilweiser Benutzung eines Wielandschen Stoffes von Gustav Gurski. Musik von Wilhelm Freudenberger.

Personen:

Abu Kaab, Bey von Tunis, letzter Emir von Sicilien	Herr Siehr.
Pantaleon, ein Edelmann aus Palermo	Herr Rudolph.
Rosine, seine Tochter	Frl. Mizell.
Celia, sein Mündel	Frl. Voigt.
Lauretta, Haushälterin bei Pantaleon	Frl. Orman.
Sinibald, ein junger Edelmann	Herr Lederer.
Guido, dessen Freund	Herr Nebe.
Meister Ralph, ein Holzbildhauer	Herr Warbed.
Ein saracenischer Häuptling	Herr Zücker.

Sicilianer, Saracenen, der Harem des Bays, Diener, Sklaven.
Ort der Handlung im 1. und 2. Akt: Palermo; im 3. Akt: a) Felsenrotte am Meere, b) Inselchloß Abu Kaab's. — Zeit: Ende des 11. Jahrhunderts.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Tarantella**, ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Akt 3: **Derwisch-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Tänze und Gruppierungen der Almeh's, ausgeführt von Frl. Heller, Frl. Heil I. und dem Corps de ballet.

Anfang 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrelog	3 —	II. Ranglogen	— 50
Stehplatz im Sperrelograum	2 —	Amphitheater	— 50
Parterrelogen	2 —		

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. April. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 45 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 140 M. 58 Pf. und 137 M. 14 Pf., 2. Qual. 133 M. 72 Pf. und 130 M. 28 Pf. Das Geschäft war flott.

Mainz, 4. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wieder einmal recht flau zu nennen, Weizen und Gerste blieben bei nur sehr geringen Umsätzen unverändert, Korn war 25 Pf. billiger erhältlich. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 14 M. 25 Pf. bis 15 M. 25 Pf. 200 Pfd. Gerste 16 M. bis 16 M. 50 Pf. In fremdem Getreide war angeboten: Galizischer Weizen 21 M. 50 Pf., oberösterreichischer Weizen 21 M., russischer Roggen 13 M. 50 Pf. bis 14 M., amerikanischer Roggen 15 M. 50 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3¼ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

(Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen) trafen gestern Vormittag zum Besuche der Kronprinzlichen Familie hier ein und reisten um 3¼ Uhr Nachmittags wieder ab.

(Die größere evangelische Kirchengemeindevertretung) nahm in ihrer vorgestrigen Sitzung den Bericht der Prüfungs-Commission der 1877/78er Kirchenrechnung entgegen. Die vorliegenden Rechnungen sind mit den correspondirenden Voranschlägen und mit den von dem Herrn Vorsitzenden geführten Contis über Einnahme und Ausgabe sorgfältig verglichen worden. Eine Prüfung der Rechnung hat, wie der Bericht-erstatte, Herr Landesbankdirector Olsenius, erwähnt, in calculo nicht stattgefunden, weil dies Sache des Rechners ist. Die Rechnung ist richtig gestellt und die Ausgabenposten ordnungsmäßig belegt. Die von der Commission hierbei gezogenen Monitas wurden sofort durch Debatte und Abstimmung erledigt. Bei No. 19 „Unterhaltung der Gebäude“, bemerkt die Commission, sie habe hier eine Anzahl kleiner Ausgabenposten gefunden, welche unzweifelhaft inquisitorische Schuldigkeit der betreffenden Bewohner der Pfarrhäuser seien, und spricht hierzu den Wunsch aus, es möchte künftig nach Maßgabe der bestehenden Nass. Bauverordnung verfahren und die darin enthaltenen Bestimmungen eingehalten werden. Weiter wurde hervorgehoben, daß der Betrag von 750 M., welcher den Geistlichen zur Verwendung der kirchlichen Armenpflege bewilligt ist, sich ausschließlich in den Händen des Herrn Pfarrers Ziemendorff befinde. Auch dieser Punkt fand durch die Erläuterungen verschiedener Redner, namentlich des Vorsitzenden, Herrn Consistorialrath Ohly, Herrn Pfarrers Bickel, Herrn Oberbürgermeister Lang und Herrn Rentner Bender, ihre Erledigung; darnach nimmt allerdings Herr Pfarrer Ziemendorff das Geld in Empfang und quittirt darüber; allein er zahlt nur Geld auf Anweisung der übrigen Herren Geistlichen aus. Die Commission beantragt Entlastung des Vorstandes bezüglich der Rechnung von 1877 bis 31. März 1878 und spricht die Veranlassung in erster Linie sich für Dechargeirung aus, zugleich aber auch wird dem Herrn Director Olsenius der Dank für seine sehr ausführliche Arbeit durch Erheben von den Sitzen kund gegeben. — Zum zweiten Punkt der Tagesordnung übergehend, die Wahl einer Commission zur Prüfung des 1879/80er Budgets, werden dieselben Herren, welche oben erwähnte Rechnung geprüft, wiedergewählt. — Nach dem Referat des Herrn Pfarrers Bickel schreitet die Vergütungs ihrer Vollenbung entgegen und handelt es sich jetzt noch darum, den Platz um dieselbe entsprechend durch Anlage von Bierkranzen und Getränken zu verschönern. Der Kirchenvorstand hatte demgemäß beschlossen, hierfür 700 M. zur Vorauszahlung zu bewilligen und stellt der Herr Referent Namens des Vorstandes an die Kirchengemeindevertretung das Ersuchen um Genehmigung dieses Betrages. Auf die Frage des Herrn F. W. Kästner, was denn eigentlich hier geschehen solle? gibt Herr Pfarrer Bickel unter Vorlage einer Zeichnung eine kurze Zusammenstellung der hierzu nöthigen Pflanzen. Darnach wären 500 Bierkranze, 100 Tannen, 75 Eichen, 100 Weiden, 1½ Centner Grassamen u. erforderlich. Die Gemeindevertretung schließt sich dem Antrag des Kirchenvorstandes an und bewilligt die in Vorschlag gebrachte Summe von 700 M., ebenso ferner 300 M., die zur demnächstigen Einweihung der Vergütungs des Comités des Kirchenvorstandes zur Verteilung der sich hierbei ergebenden Kosten zur Verfügung gestellt werden sollen. Ueber den letzten Punkt der Tagesordnung: Befolgs-Bewilligung für einen an der Vergütungs anzustellenden Organisten, entspann sich eine längere Debatte, an welcher sich die Herren Oberbürgermeister Lang, Oberlehrer Lang, Sanitätsrath Dr. Diesterweg, Geheim Rath Dr. Firnhaber und Landesbank-Director Olsenius theilnahmen. Schließlich wurde dem Antrage des Kirchenvorstandes entsprechend beschlossen, demselben für die Befolgung eines Organisten die Summe bis zu 600 Mark zur Verfügung zu stellen. Endlich brachte Herr Sanitätsrath Dr. Diesterweg einen schriftlichen Antrag des Kirchenvorstandes ein, dahin lautend: „Die größere Kirchengemeindevertretung wolle für den Fall, daß die Nothwendigkeit der Errichtung einer 6. Pfarrstelle im Laufe dieses Jahres sich ergeben sollte, die Zustimmung zur Einstellung von 1800 Mark in das diesjährige Budget erteilen und den Kirchenvorstand beauftragen, wegen des Beklebens mit der Kirchenbehörde in dem Sinne zu verhandeln, daß bei Befolgung dieser Stelle die Wünsche der Gemeindevertretung (nämlich Bestellung eines liberalen Candidaten für die Vergütungs) berücksichtigt werden.“ Die Versammlung nahm hiervon Kenntnis, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

(Straßammer. Sitzung vom 4. April.) Am 21. Januar d. J. befand sich die vielbesetzte Katharina Seelbach aus Weibernöbe mit ihrer Freundin Marie Holzenthall aus Altsheim in einem hiesigen Schuhladen, in der Absicht, einen Diebstahl auszuführen. Sie ließen sich von dem anwesenden Ladenmädchen Damentiefel zur Auswahl vorlegen und während des Auswählens übergab die Seelbach der Holzenthall heimlich ein Paar Stiefel, welche dieselbe in einem Korbe verschwinden ließ und sie später bei einer Tröblerin für 4 Mark verpfändete. Die Holzenthall ist

bereits abgeurtheilt; die Angeklagte Seelbach wird zufällig zu der ihr unterm 28. Februar d. J. zuerkannten Gefängnisstrafe von 18 Monaten zu einer solchen von 2 Monaten verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Niederjossbach, welcher angeklagt war, am 22. December v. J. seinem Nachbar aus dessen unverschlossenem Schranke einen Geldbetrag von 10—12 Mark entwendet zu haben, wird von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung wegen mangelnden Beweises freigesprochen. — Ein Steinhauer von hier hat wegen Pfandverbringung 1 Tag Arrest zu verbüßen. — Bei dem in Falkenstein stationirten Förster stand ein Bürsch, aus dem bayerischen Bezirksamte Kirchheimbollen gebürtig, vom September vorigen bis Januar dieses Jahres als Knecht in Diensten. Während dieser Zeit unterschlug derselbe 2 Mark, die er zum Brodeinkauf erhielt, ließ sich weiter bei einem Schuhmacher in Falkenstein unter dem falschen Vorgeben, sein Dienstherr habe ihm den Auftrag gegeben, ein Paar Stiefel anfertigen und entfernte sich damit. Wegen Unterschlagung und Betrugs wird der Angeklagte zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, auf welche 14 Tage erstandener Untersuchungshaft aufgerechnet werden. — Zwei hiesige Einwohner, welche Anfangs dieses Jahres im Besitze von Coupons der Loose der österreichischen Albrechtsbahn im Werthe von 5 fl. österreichischer Währung sich befanden, haben in zwei Fällen solche verausgabt; im dritten Falle ist ihnen dies nicht gelungen. Diese Coupons haben und bekommen nie einen Werth mehr, weil die Privatgesellschaft, welche die Loose ausgegeben, durch unglückliche Verhältnisse außer Stande gekommen ist, diese Effecten wieder einzulösen. Unter Annahme mildernden Umstände wird der eine Angeklagte zu einer Selbststrafe von 175 Mark, der andere zu einer solchen von 150 Mark und Beide in die Kosten der Untersuchung verurtheilt.

(Zur Classensteuer-Reclamation.) Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß nach einer neueren, höheren Orts ergangenen Verfügung künftig Classensteuer-Erlasse auf Grund des Art. III. des Gesetzes vom 16. Juni 1875 nur von demjenigen Monat ab bewilligt werden sollen, welcher auf den Monat folgt, in welchem das betreffende Erlaßgeuch eingereicht worden ist, wenn nicht nachgewiesen wird, daß die verspätete Einreichung des Gesuches durch Umstände herbeigeführt worden ist, die den betreffenden Gesüsten an der rechtzeitigen Einreichung seines Gesuches verhindert haben.

(Vortrag.) Wie bereits mitgetheilt, wird auf Veranlassung des Centralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau Herr Fredenhausen aus Offenbach a. M. nächsten Sonntag den 6. April Nachmittags 2 Uhr im „Saabaan Schirmer“ einen Vortrag halten über einen neuen Motor für das Kleingewerbe, den Motor Rennes. Ein solcher wird dabei vorgeführt und in Gang gesetzt werden. Einem in Nr. 5 der „Mittheilungen des Gewerbevereins für Nassau“ enthaltenen Artikel nach scheint dieser neue Motor den Anforderungen, welche man an einen Motor für das Kleingewerbe zu stellen hat, ganz besonders zu entsprechen. Der Motor Rennes, eine vertikal angeordnete geschlossene Heißluftmaschine, wurde von einem Holländer, D. W. van Rennes in Utrecht, construiert und der Gesellschaft der Herren D. W. van Rennes, W. J. H. Bandet & J. B. H. van Royen in Utrecht patentirt. Die vorhandenen deutschen Patente gingen auf die Firma Wilhelm Fredenhausen in Offenbach a. M. fälschlich über, welche die Ausführung und den Verkauf für das gesammte deutsche Reich übernommen hat. Eine solche Maschine von $\frac{1}{16}$ — $\frac{1}{12}$ Pferdekraft kostet 200 Mark, von 1 Pferdekraft 1300 Mark. Ein guter und billiger Motor ist für das Kleingewerbe bekanntlich von großer Wichtigkeit, und machen wir deshalb auf den Vortrag des Herrn Fredenhausen ganz besonders aufmerksam. Der Zutritt ist, dem Vernehmen nach, unentgeltlich.

(Besuchwechsel.) Herr Rentner L. Sriesheim hat von Herrn Jacob Levi einen Wauplatz am Rindel für 17,000 Mark gekauft.

(Viehdiebstahl.) Heute Morgen wurde die Leiche einer ungefähr 50 Jahre alten Frau gefunden, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben scheint. Dem Vernehmen nach soll die Gelandete die Ehefrau eines Mainzer Kaufmannes sein.

(KB (Stromerei.) Von der Schierkeimer Polizei wurde gestern ein Individuum gefangen, der hiesigen Staatsanwaltschaft vorgeführt, welches eine ganze Parthie Legitimationspapiere mit sich führte. Einem „Collegen“ war es gelungen, zu entfliehen, und wird auf denselben polizeilich gefahndet; auch dieser war mehr als nothwendig „legitimirt“.

(Selbstmord.) Mit Bezug auf die gestrige Localnotiz, den Selbstmord eines jungen Mannes von hier durch die Eisenbahn betreffend, können wir die nähere Mittheilung machen, daß der Verunglückte ein früher dahier conditionirender junger Mann Namens Sobet aus Wexlar ist.

Kunst und Wissenschaft.

(Die jugendliche Pianistin) Fräulein Anna Vock aus New-York, welche wir bereits im vorigen Jahre Gelegenheit hatten, in einem unserer Theater-Symphonie-Concerte zu hören, wird auch in dieser Saison wieder hier auftreten. Die Künstlerin spielte kürzlich mit großem Erfolge in Leipzig, nachdem sie vorher in den Wiener und Pariser Musikfreien allgemeine Sensation erregt hatte.

(Repertoire des Mainzer Stadttheaters.) Samstag den 5. April: „Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.“ Sonntag den 6.: „Die beiden Goldschmiede.“ Romische Oper in 3 Akten von Stasny. Montag den 7.: „Der Seefahrer.“ Dienstag den 8.: „Die beiden Goldschmiede.“ Mittwoch den 9.: „Clavigo.“ Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Vom 10. bis 14. April bleibt das Theater geschlossen.

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 13.)

(Denkmal für den Schachspieler Andersen.) Der Breslauer Schachverein „Andersen“ beschloß, behufs Errichtung eines Grabmals für den dahingegangenen deutschen Schachmeister Sammlungen unter sämtlichen deutschen Schachvereinen und Schachfreunden anzuregen, an denen auch ehemalige Schüler des Verstorbenen sich zu theiligen Gelegenheit haben würden.

Aus dem Reiche.

(Die Corvette „Prinz Adalbert“) auf welcher Prinz Heinrich die Reise um die Erde macht, befindet sich gegenwärtig auf der Fahrt von Lima nach Japan, woselbst sie wohl erst Mitte Mai eintreffen dürfte. Die Kunde von dem Ableben seines Bruders Waldemar brachte dem Prinzen Heinrich daher vor diesem Zeitpunkte nicht zugehen konnte.

(Postalisches.) Vom 1. April ab wird die Lagerfrist für Briefe mit Werthangabe, sowie für Packete mit und ohne Werthangabe, welche im Auslande im Reichspostgebiete mit der Bezeichnung „postlagernd“ eingekauft auf 2 Monate vom Tage des Eintreffens am Bestimmungsorte festgesetzt. Nur bei Postsendungen aus Belgien und Oesterreich bleibt die Lagerfrist von 3 Monaten auf Weiteres noch bestehen.

(Postalisches.) Bei den Berliner kaiserlichen Postämtern werden infolge großartiger Erweiterung derselben jetzt gegen 1000 Arbeiter (Postgehilfen) beschäftigt, welche meist aus mit guten Elementen versehenen unbefohlenen jungen Handwerkern bestehen, denen es absolut unmöglich geworden, Stellung in ihrem Gewerbe zu langen. Derselben erhalten pro Tag 2 Mk. 25 Pf. und genießen außerdem noch verschiedene Spesen und Trinkgelder, so daß sie sich auf durchschnittlich 3 Mk. pro Tag stellen. So z. B. zahlt die Postbehörde für jeden Brief 25 Pf., für jedes Telegramm oder Rohrpostkarte 8 Pf. extra. Außerdem ist ihnen auch Aussicht auf Avancement nach 10jähriger Dienstzeit gestellt, wofür sie allerdings beim Antritte 300 Mk. zu deponiren haben oder sich einen monatlichen Cautionsabzug gefallen lassen müssen. In oben erwähnter Dienstzeit treten dieselben in die Kategorie der festgestellten Briefträger ein und erhalten je nach der Anciennität 105—135 Mk. Monatsgehalt, sowie Pensionsanspruch. Nicht selten werden aber schon nach 6—7jähriger Dienstzeit, sofern gute Führung vorliegt, dem Unterbeamten zu einem Brief- oder Postschaffnerposten zugelassen.

(Exceß an Dr. Falk.) Das „Berl. Tagbl.“ vom 3. c. meldet, indem es sich weitere Mittheilungen vorbehält: „Der Oberlehrer Dr. phil. H. Straeter, Lehrer für alte und neue Sprachen, Geschichte und Literaturgeschichte, Bülowstraße 75 wohnhaft, eine wegen ihrer besonders lehrerregbarkeit bekannte Persönlichkeit, hatte, wie man uns mittheilt, bei Vormittag vor dem Regierungsrath Schmidt in Gegenwart eines Kriminal-Polizei-Commissarius ein längeres Verhör zu bestehen, um sich eines am 31. März c. im Thiergarten gegen den Cultusminister Dr. v. Bismarck begangenen thätlichen Vergehens zu verantworten.“

(Ausstellung.) Die im Laufe dieses Sommers in Offenbach am Main stattfindende Landes-Gewerbe-Ausstellung des Großherzogthums Hessen verspricht eine sehr umfassende und gelungene zu werden. Nur, daß das mit den Vorbereitungen betraute Comité die rühmliche Thätigkeit entfaltet, es hat auch der Großherzog selbst das Protocoll über die Ausstellung übernommen, was nach verschiedenen Richtungen als Gewähr für die gelungene Durchführung des Planes gelten kann. Uebrigens hat auch die Direction der Hess. Ludwigsbahn sich für den Materialtransport der etwa unverkauft bleibenden Ausstellungsgüter verbindlich gemacht. Die Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausstellung laufen bereits sehr zahlreich ein.

Vermischtes.

(Ein Paradies für Hausfrauen.) Wenigstens soweit Placereien und Unannehmlichkeiten eines Waschtages in Betracht kommen muß Dulare County, Cal., sein. Zwischen dem Balbadero und Los Angeles befindet sich nämlich eine fohend heiße Quelle, und hat ein speculativer Kopf dies benutzt, um nach Erwerbung des Wasserrechts eine Wring-Maschine anzulegen, die durch Wasserkraft in Bewegung gesetzt und da aufgestellt ist, wo die heiße Quelle sich in eine andere fließt. Die Quelle ergießt, in welcher der Unternehmer zur Aufnahme des Waschprozesses einen Sad mit Indigo aufgehängt hat. Will man nun etwas Gegenstände waschen, so wirft man dieselben einfach in das heiße Wasser, das eine wirbelnde Bewegung hat; dort werden dieselben ein paar Minuten herumgeschwenkt, schwimmen dann zur Wring-Maschine und werden dort in die andere Quelle befördert, um dann mittelst einer zweiten Wring-Maschine möglichst trocken gerungen zu werden. Zur wünschenswerthen Vervollständigung des geschützten Verfahrens bemüht man sich jetzt noch eine Höhle zu entdecken, wo durch einen Naturprozeß heiße, kleine Steine auf einer glatten Felsenplatte hin- und herrollen, um hierdurch in heißen Sommerlagen durchaus nicht angenehmen Arbeit des Placirens überhoben zu werden.

(Einen originellen Kündigungsgrund) hat ein Hausbesitzer gegen einen seiner Miether vorgebracht. Dieser hatte von seinem Bruder einen Schiffscapitain, einen Papagei zum Geschenk erhalten, welcher dann und zufällig gerade meist zu der Zeit, wenn der Wirth beim Fenster belagert, „Schafskopf“ rief. Der hierüber indignirte Wirth hat dem Miether in Folge dessen gekündigt; ob er den vorlauten Vogel auch noch wegen Injurien verklagen wird, ist unbekannt.

Bei
12
folgen
gebo
haa
baum
mit u
und P
Spieg
56
En
Ber
Hau
An
Ner
460
1.
zeid
Blü
Cop
jhr
Wo
Nä
So
Blü
481
3
S
Ed
obig
stet
ich
em
Un
Lo
alle
Fes
emp
153

Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr kommen im „Römersaal“, Dohheimerstraße, folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung zum Ausgebot, als: Französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, tannene und nußbaum. Kleiderschränke, Kleiderstöße, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, ovale Tische, Stroh- und Rohrstühle, Trumeaux mit Spiegel, Schreibtische, Console, Spiegel, Glas und Porzellan, 2 Kinderwagen u. s. w.

W. Münz, Auctionator.

Zur gef. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen in und außer dem Hause zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich käuflich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Locale Nerostraße 11 gemacht werden.

Hch. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am 1. April aufgebe, verkaufe bis dorthin nachverzeichnete Mobilien zum Einkaufspreise, als: 1 rothe Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne Sopha's in Ripps und Damast, Kanne, Bücher-schränke, nußb. Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console, Nachttische, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Bettwerk, Kissen und Plumeaux, Seegrasmatratzen, Strohsäcke 2c. 2c.

Ferd. Müller,
22 Michelsberg 22.

Zum „Württembergischer Hof“.

Mit dem Heutigen eröffne die mir von meinem Schwiegervater Herrn C. Günther übertragene obige Wirthschaft. Indem ich bestrebt sein werde, stets gute Küche und Getränke zu führen, bringe ich meine Zimmer, sowie geräumige Stallung in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, 3. April 1879.

16614

Hermann Weidmann.

Le français compris et parlé.

14457

Privatstunden in der französischen und englischen Umgangssprache. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und London. — Kirchgasse 11, Ecke der Louisenstraße.

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme u. s. w. empfiehlt in guter Qualität zu realen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

15393

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg),
Wiesbaden, Louisenstraße 10.

Das Sommersemester beginnt den 22. April Morgens
9 Uhr. 16618

Die
Stiferei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung
von

M. & C. Philippi

befindet sich jetzt

16547

Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nunmehr mein Geschäftslokal von der alten Colonnade No. 26 wieder in meinen früheren Laden neue Colonnade No. 7 & 8 verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1879.

16706

A. Rüger, Kammacher.

Meine Wohnung befindet sich von heute an
kleine Webergasse 5.

16775

R. Nassauer.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen in dem Hause Grabenstraße 3 ein Gemüse-lager eröffnet habe und empfehle namentlich Blumenkohl, Rothkohl, Kopfsalat, Spargeln, Rabischen, Lattichsalat, Zwiebeln, überhaupt alle Gemüse des In- und Auslandes. Die geehrten Hotelbesitzer und Wiederverkäufer erhalten solches billiger.

J. B. Neunzerling, Gemüsehandlung,

16684

Grabenstraße 3.

Cichoriencafé aus der Fabrik von Ludw.

Otto Bleibtren in Braunschweig, sowie Cichorien und Cafésurrogate von Frank Söhne in Ludwigsburg, L. Eller in Worms, Pfauen-cichorie von Reichard in Remwid empfiehlt

16785

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Früchtenzucker

ist wieder vorrätig bei

H. Wenz, Conditor,

16425

Spiegelgasse 4.

Tyroler Butter

soeben wieder frische Sendung angekommen, per Pfd. 1 Mk., frische Landeier per Stück 5 Pf., im Hundert billiger, zu haben Goldgasse 15.

16691

Holzzerfleinerer Wilhelm Back

wohnt nicht mehr Mainzerstraße, sondern Römerberg 6; daselbst werden noch Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig verkauft.

16757

Eine chemische Waschanstalt, nach neuestem System eingerichtet, ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Agent A. Becker, Schulgasse 1.

16776

Zwei lackirte Küchenschränke und 1 Waschtisch billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

16773

Dürres, buchenes Scheitholz (2 Klafter) wird billig geliefert. Näheres Expedition.

16755

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3,

unterhält

16568

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geeigneten Abnahme

a) Weisse Weine:	Ohne Glas.
Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	M. — 80 Pf.
Lorcher, ein gefälliger, beliebter Tischwein . . .	„ 1. — „
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein . . .	„ 1. 50 „
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquetreich . . .	„ 2. 30 „
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein . . .	„ 2. 50 „
Hochheimer Dom-Dechaney, 1868er, delicat und bouquetreich . . .	„ 4. — „
b) Rothe Weine:	
Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . . .	„ 1. 50 „
Assmannshäuser, voll und stärkend . . .	„ 2. — „
Burgunder, 1874er, Maçon . . .	„ 2. 30 „

**30 Mehrgasse 30**

sind zu verkaufen: **Bettstellen mit Rahmen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen.** 456

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfehlte sich im **Frottiren und Austreichen** der Fußböden. Dasselbst ist stets fertiges **Bohnwachs** zu haben. 16718

Das **Frottiren und Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Saalgasse 20, Hinterh. 16704

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.**W. Münz,**

13858

30 Mehrgasse 30.**30 Mehrgasse 30.**

Zu verkaufen: 24 Wiener Stühle, 1 eiserner Gartentisch, 5 Wirthstische, Gläsergestell und 1 Wirthschild. Näheres in der Expedition d. Bl. 16816

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 16309

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen **Wellrichstraße 17.** 16154

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben **Moritzstr. 46.** 16642

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen **Wellrichstraße 17.** 16155

Ein gutes **Arbeitspferd** ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei **15735**

August Koch, Mühlgasse 4.**Emser Pastillen,**

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 241

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108

Von heute an befindet sich meine Wohnung und **Piano-Leihanstalt Adolphstraße S. Hirsch Wwe.** 167

Knöpfe,

das Neueste in Gold, Perlmutter, Steinzeug und Horn, wie Leinenknöpfe für Wäsche, schwarze und farbige Maschinenseide, farbige und schwarze Einsackfäden von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, geräuschlosen Kleiderschoner, Schweißblumen, Futtergaze, Shirting und Körperfutter, neue Strick- und baumwollene, Wignardisen, eine Parthie Piquebezug in weiß und farbig billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Corsets

in vorzüglichsten Qualitäten in allen Nummern wieder vorrätig bei **E. & F. Spohr,**

15863

Kirchgasse 6, Ecke des Michelsbergs

Wer an Gicht, Rheumalismus oder Erhaltungskrankheiten leidet, versuche sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

Die Gicht.

Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender verschmähen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles verzweifelt gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Schenckelner in Leipzig und Basel.

in Joseph Bilmanns Buchhandlung, welche das Buch gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet. 398

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu sehr billigen Preisen **J. Teuck, Hochstraße 28.**

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 168

Einige tüchtige Leute, welche als Colporteurs **Reisende** sich auf dem Lande Knudschaft erworben haben werden gegen festes Gehalt zur Vertreibung gangbarer Artikel zu engagiren gesucht. Frankirte Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises, mit O. N. 499 bezeichnet befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M.-No. 10209).

Gesangsstunden außer dem Hause werden gegen billiges Honorar erteilt. Näheres unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. 158

Gardinen

werden gewaschen und wie neu hergestellt bei **Frau Frank, Dranienstraße 19.** 158

Muszüge

werden unter Garantie übernommen bei **J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.** 167

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden erteilt Helenenstraße 3, eine Stiege hoch. 13539

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 23, Parterre. 16780

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 8 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 16806

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 15. April Stelle in einer ruhigen Familie. N. Schwalbacherstraße 19, 3. St. 16797

Ein gebildetes Frauenzimmer, in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Nähen etwas erfahren, sucht baldigst eine entsprechende Stelle bei einer Herrschaft. Näheres von 1 bis 3 Uhr im Paulinenstift. 16819

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle für allein in einer kleinen Familie. N. Häfnergasse 13, 3. St. h. 16840

Eine tüchtige Köchin mit den besten Empfehlungen sucht zum 15. April Stelle bei einer Herrschaft. Näheres bei Frau Werte, Goldgasse 5 im Porzellanladen. 16809

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Volontairin in einem feinen Fußgeschäft. Näheres Expedition. 16745

Für ein junges Mädchen vom Lande, das waschen und putzen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 28 im 2. St. 16708

Ein gewandter Scribent sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1. St. hoch. 16497

Ein mit guten Zeugnissen versehener, perfekter Herrschaftskutscher (unverheirathet) sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Expedition d. Bl. 16850

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16695

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Man sucht sogleich eine gute Köchin nach Mainz. Näh. Langgasse 25 dahier. 16676

Eine gewandte Köchin findet dauernde Stellung Parkstraße 10. 16756

Gesucht ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen. Nur solche, welche in Hotels gedient, wollen sich melden im Hotel „Victoria“, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 16829

Gesucht eine feinschneidende Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, zu zwei Leuten. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres Expedition. 16608

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Für eine Buchhandlung wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten sub B. N. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16108

Einige Damen- und Herrenschneidergehilfen gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 16685

Gebrüder Reiffenberg, 23 Langgasse 23.

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 16847

Lehrling sucht R. Priker, Wader, Römerberg 1. 16713

Ein braver Junge kann das Schmiedgeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16682

Schlosserlehrling gesucht Kirchgasse 20. 16613

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

3. April.

Geboren: Am 1. April, dem Königl. Lieutenant im 4. Pommer'schen Inf.-Reg. No. 21 Quirin von der Oelsnitz e. L., N. Alexandrine Victoria Hildegard. — Am 28. März, dem Schuhmacherartikelfabrikant Wilhelm Merrens e. L., N. Wilhelmine Marie. — Am 28. März, dem Tischergesellen Christian Schmitz e. S., N. Carl Christian. — Am 30. März, e. unehel. L., N. Catharine Elisabeth. — Am 1. April, dem Güterhändler Peter Blum jun. e. L. — Am 28. März, dem Tagelöhner Martin Jacobi e. L. — Am 2. April, dem Tagelöhner Adam Weissbecker e. S.

Aufgehoben: Der Zimmermann Heinrich Friedrich Carl Meincke von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Charlotte Amalie Sophie Caroline Schmitz von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Philipp Wagner von Rennerod, wohnh. dahier, und Catharine Hanappel von Steinfrenz, N. Wallmerod, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Carl Christian Reichert von Baisdorf, N. Bstein, wohnh. dahier, und Christine Caroline Klein von Niederrod, N. Bstein, wohnh. zu Niederrod.

Verheiratet: Am 3. April, der Dornschneidergehilfe Johann Heinrich Carl Moos von Gemünden, N. Ufingen, wohnh. dahier, und Dorothea Siegfried von Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 3. April, der Capellmeister des städtischen Curorchesters Heinrich Bernard Louis Lüftner von Breslau, wohnh. dahier, und Cäcilie Pauline Wilhelmine Krug von Neval in Russland, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. April, der Steinhauergehilfe Friedrich Seilberger, alt 37 J. 4 M. 4 T. — Am 3. April, die unehel. Dienstmagd Louise Rudolph von Heilbronn, alt 25 J. 3 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlh.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

11 1/2 Uhr: Confirmation der Kinder aus der Militärgemeinde. Herr

Conf.-Rath Lohmann.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Videl.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Palmar-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; nach demselben ist die Palmweihe; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Fastenandacht mit Segen.

Montag, Dienstag und Mittwoch sind die heil. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr. Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Die Gottesdienstordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am Sonntage Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 6. April Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Herr Pfarrer Munding.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr. Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 11, Nachmittags 3 und Abends 7 Uhr, Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11, Evensong at 3. 30.

Monday, Evensong at 4. Tuesday, Evensong at 4. Wednesday,

Matins and Litany at 11. Thursday, Evensong at 4. Good

Friday, Matins, Litany and Holy Communion at 11. Evensong

and Sermon at 3. Easter Eve, Evensong at 5.

Offertories on Good Friday for the Society for the Propagation of

the Gospel.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. April 1879.)

Adler: Wallrabs, Hr. Kfm., Düsseldorf. Fuderer, Hr. Kfm., Zofingen. Götz, Hr. Kfm., Frankfurt. Henrich, Hr. Kfm., Frankfurt. Siebenborn, Hr. Kfm., Köln. Blecher, Hr. Kfm., Köln. Horn, Hr. Kfm., Köln. Lazarus, Hr. Kfm., Stuttgart. Sternberg, Hr. Kfm., Schwelm. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. — Blocksches Haus: v. Manburge, Hr. Prem.-Lieut., Schlesien. Platen zu Hallermund, Hr. Graf, Holstein. — Goldener Brunnen: Frank, Hr. Kfm. m. Tochter, Mandern. — Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle: v. Schutzbar, Hr. Offizier, Hannover. — Engel: van der Broeck, v. Holland. — Einhorn: Cron, Hr. Kfm., Mannheim. Busse, Hr. Kfm., Berlin. Knitelius, Hr. Kfm., Coblenz. Vogel, Hr. Gutabes, Caub. — Eisenbahn-Hotel: Palinz, Hr. Kfm., Brüssel. Renter,

Hr. Inspector, Saarbrücken. v. Roehl, Hr. Major, Saarbrücken. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Calmuth, Hr. m. Fr., Cincinnati. Beck, Hr. Kfm., Nürnberg. — **Grüner Wald**: Schmitz, Hr. Kfm., Cleve. v. Spillner, Hr., Coblenz. Haencke, Hr. Kfm., Kiel. Grimme, Hr. Kfm., Magdeburg. Gewitsch, Hr., Wien. — **Hotel Hahn**: Allmer, Hr. Chorsänger, Stettin. — **Hamburger Hof**: Sieffert, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Erlangen. Freund, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Vier Jahreszeiten**: Jung, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin. — **Hotel du Nord**: Loeffel, Hr., Russland. — **Alter Nonnenhof**: Pfaff, Hr. Kfm., Coburg. Grünwald, Hr. Kfm., Okurben. Doering, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Sinn. Stahl, Hr., Oberselters. Würzburger, Hr. Kfm., Camberg. Ritzel, Hr. Kfm., Ems. Schilling, Hr. Fabrikbes., Coblenz. — **Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt**: Häuser, Frl., Kaiserslautern. v. Iwanjukow, Hr., Warschau. **Rhein-Hotel**: Du Bois-Reymond, Hr. Professor, Berlin. Bumeke, Hr. Stadtrath m. Fam., Landsberg. Wegener, Hr. Ingen., Diedenhofen. — **Rose**: Pearse, Frl. Rent., England. Jones, Frl. Rent., England. — **Weisser Schwan**: Amthor, Hr. Director Dr., Gera. Kepler, Hr., Heidelberg. — **Stern**: Blodau, Hr. Apotheker m. Fr., Elbing. — **Tannus-Hotel**: Müller, Fr., Heidelberg. Müller, Hr., Heidelberg. Hiet, Hr., Aachen. Schaaffhausen, Hr. Prof. m. 4 Töchter, Bonn. — **Hotel Victoria**: Graf Kleist, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Schwenzin. Eiger, Hr., London. — **Hotel Vogel**: Gross, Hr. Kfm., Mülhausen. Siemens, Hr. Hauptmann a. D. m. Tochter, Harzburg. — **Hotel Weiss**: Rüster, Hr., Cassel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 3. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	326,80	327,23	328,04	327,19
Thermometer (Reaumur).	4,6	5,0	4,6	4,73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2,56	2,21	2,34	2,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,1	70,8	77,8	77,90
Windrichtung u. Windstärke	N. W. lebhaft.	N. W. mäßig.	N. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. C.	—	—	14,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 3. April beendigten Ziehung der 1. Classe 180. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 9000 M. auf No. 83948. 1 Gewinn zu 3600 M. auf No. 44691. 2 Gewinne à 1500 M. auf No. 40170 und 48977.

Frankfurt a. M., 3. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10fl.-Stücke — Am.	— Pf.
Dufaten . . . 9	54—59
20 Fres.-Stücke . . 16	17—21
Sovereigns . . . 20	42—47
Imperiales . . . 16	67—72
Dollars in Gold 4	17—20

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.80 B.	169.40 G.
London 20.505 B.	465 G.
Paris 81.20 B.	81 G.
Wien 174.10 B.	173.70 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 3.	

O l g a.

Novelle von E. Melnee.

(11. Fortsetzung.)

Olgä erwiderte nichts. Thräne auf Thräne rollte über ihre Wangen, sie machte keinen Versuch mehr, dieselben zurückzudrängen; sie war so unglücklich, so tief gedemüthigt durch ihn, weshalb sollte sie noch rücksichtsvoll es ihm zu verbergen suchen? Gronau litt unsagbar. Er kämpfte vergebens . . . Angesichts ihres Schmerzes vermochte er nicht, den fremden höflichen Ton, in dem er bisher gesprochen, beizubehalten. Er trat langsam einen Schritt näher und streckte zaghaft seine Hand aus.

„Olgä,“ bat er in leisem, innigem Ton, „Du hast zum ersten Male meine Schwelle überschritten . . . gönne mir ein einziges Wort, einen einzigen freundlichen Blick nur . . . lege Deine Hand ein einziges Mal noch in die meinige, nur zur . . . äußeren Versöhnung, ich bitte Dich!“

Sie wandte sich ab. Sie wagte nicht, bei diesem Ton ihm in die Augen zu sehen; sie wollte keine Versöhnung, wollte sich nicht überwinden, ihm ein freundliches Wort zu sagen. Mit der einen Hand die thränenfeuchten Augen bedeckend, hob sie die andere abwehrend gegen ihn.

„Geh, laß mich allein! Eine Versöhnung, auch eine äußere, wäre nur Verstellung. Ich will versuchen, das Leben hier zu

extragen . . . aber ich werde die Stunden, die Minuten bis zu dem Tage, da ich dieses Haus wieder verlassen kann.“

Gronau erwiderte nichts. Langsam sank seine Hand, er fühlte, daß er sie ihr nie wieder bieten konnte . . . es sei zum Abschied für immer.

Als er das Zimmer verlassen hatte, warf die junge Frau laut schluchzend auf das Sopha und barg ihr Antlitz in Händen, sich dem heftigen Ausbruch ihres Schmerzes rücklings hingebend.

Das war also ihr so ungestüm und leidenschaftlich erfüllter Wunsch! Glück! Warum war sie so schwach gewesen, ihm nachzugeben ihm hierher zu folgen! Der Onkel hatte einst voll Hohn gesagt, als sie von Otto's Liebe, von ihrer glücklichen Zukunft geschwiegen.

„Da Du Dir nicht rathen lassen willst, so wirst Du es müssen, Du eigensinniges Kind! Du siehst es jetzt als sehr romantisch an, dem „Wunsche“ des Staatsraths zu Folge in kleine, bürgerliche Verhältnisse hinabzusteigen; er erscheint Dir wie ein Mann, da er erklärt, die Einrichtung des Hauses ganz allein übernehmen zu wollen, und thut, als sei der Werth Deines Vermögens überhaupt nicht da. Er ist ein feiner Menschenkenner, dieser Gelehrte, mit seinen ungeschickten Manieren. Er hat schnell erkannt, wo Deine verwundbare Stelle ist: die Manie, daß Du der um Deine Hand wirbt, es in erster Reihe Deines Glückes Vermögens wegen thut. Du hast Dir das — ob mit Recht oder Unrecht, mußt Du besser wissen als ich — selbst bei Bewußtsein nicht ausreden lassen, die über gleichen Reichthum geboten, der Lebensstellung der Deinigen gleichsam, und läßt Dich nun von einem Mann, der nicht viel jünger ist als ich, der nichts als seinen, im Vergleich zu Deinen Ansprüchen, unbedeutenden Gehalt, unbegreiflicher Weise durch eine geschickt gespielte Verlogenheit vollständig blind machen. Nun, wie gesagt, wer zu hören will, muß fühlen . . . aber komme mir nachher nicht mit Klagen; mich verlangt nicht zu wissen, wie dieser Onkel Dich, zum Dank, daß Du zu ihm herabgestiegen bist, tyrannisch

Sie hatte halb zornig, halb spöttisch gelacht. Die Jde, die ihr sanfter, weicherziger Verlobter sie tyrannisieren könnte, war mehr als komisch. Der Fall konnte doch höchstens — und das wahrscheinlich — umgekehrt eintreten.

„Lache nur,“ lautete des Onkels ruhige Antwort, „ich wünsche, daß er es Dir nicht gar zu bald verleidet. Er ist gerade darnach aus . . . die linkschen Manieren und dazu noch Kopf! Männer mit solcher Stirn sind stets Tyrannen.“

Wie gut hatte der Onkel ihn durchschaut! Natürlich war ein Tyrann; er hatte es ja schon bewiesen, indem er sie zum ihm hierher zu folgen, in diese ärmlichen, kleinen Räume. Er hatte es schon bewiesen, als er darauf bestand, dieselben seine Verhältnissen gemäß einrichten zu lassen. Wie konnte er ihr zu zumuthen! Wie konnte sie darauf eingehen! Wo war die schönste, sonnige, Alles verklärende Zeit, da sie geglaubt, an seiner Seite mit Seligkeit . . . hungern zu können, wenn es hätte sein müssen Vorbei, vorbei!

Ein Klopfen an der Thüre störte sie endlich auf aus ihren trostlosen Sinnen. Man brachte ihr Gepäc. Zugleich fragte das Mädchen bescheiden, ob die gnädige Frau ihrer bedürfe. Als Olgä mit abgewandtem Gesicht verneinte, fragte Anna, ob Frau von Forsten der gnädigen Frau irgendwie dienen könne.

„Nein!“ erwiderte Olgä ungeduldig. „Ich will Niemand sehen, ich bin so erschöpft . . . ich lasse Frau von Forsten danken . . . ich will sie morgen bitten lassen.“

Anna entfernte sich und berichtete unten, daß die gnädige Frau auf dem Sopha liege und ganz herzbrechend zu . . . weinen scheine.

„Das thut jede junge Frau, wenn sie zum ersten Male ihr Heimath und Angehörigen verläßt,“ erklärte Frau von Forsten energisch. Das ist ganz natürlich!

Die alte Diefie kam soeben mit einem Körbchen voll Obst aus dem Garten, das Frau von Forsten, auf einer Schüssel zierlich mit Weinblättern arrangirt und diese dem Mädchen gab, mit der Weisung, sie hinauf in das Schlafzimmer zu tragen und den Tisch zu decken.

(Fortsetzung folgt.)